

Bekanntgabe

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus	zK

Betreff:

Sachstand: Zusammenarbeit mit angrenzenden Gemeinden in Sachsen-Anhalt

Sachdarstellung:

Initiiert durch die Idee, eine „grenzenlose“ Wanderkarte für den Lappwald zu erstellen, gab es bereits im Jahr 2001 ein erstes Treffen in Helmstedt mit Vertretern der angrenzenden Gemeinden aus Sachsen-Anhalt. Damit wurde die theoretische Grundlage für eine länderübergreifende Beschilderung der Wanderwege beschlossen. Ebenso wurde Einigung über die Erstellung einer entsprechenden Wanderkarte erzielt. Die Federführung für dieses Projekt lag seinerzeit bei Frau Wolf, die für Koordination der Sitzungstermine, Erarbeitung der Diskussionsgrundlagen und die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Verlag zuständig war. Die Tatsache, dass die Zusammenarbeit mit den Gemeinden regelmäßig über die dort tätigen Bürgermeister/innen erfolgte, erwies sich in der Hinsicht als schwierig, da die Verwaltungsleiter der beteiligten Orte ehrenamtlich tätig sind. Die anfängliche Euphorie über dieses gemeinsame Projekt litt anschließend zunehmend unter Terminproblemen und mangelndem Informationsfluss bezüglich der festzulegenden Wanderrouten. In dem Zusammenhang werden hier Vorlagen aus den Jahren 2004 und 2005 zitiert:

„Nicht so „reibungslos“ verliefen die Gespräche mit den Nachbargemeinden aus Sachsen-Anhalt. Während die Gemeinden Morsleben und Marienborn zwar bereits im vergangenen Jahr ihre Beteiligung zugesichert hatten, konnte die Gemeinde Harbke erst nach mehreren Nachfragen eine Unterstützung in der vorgesehenen Höhe Anfang Februar 2004 bestätigen.“

„Nach mehr als dreijähriger Vorbereitungszeit ist nun die 1. Auflage der Lappwald-Wanderkarte erschienen. Startschwierigkeiten seitens des Verlages sowie die Koordinierungsarbeit von sieben Gemeinden in Sachsen-Anhalt haben diesen hohen Zeitaufwand verursacht.“

Neben den Schwierigkeiten bei der Kartenerstellung, beschäftigt uns nun seit geraumer Zeit die Beschilderung der Wege im Lappwald. Während hier sicherlich auch auf niedersächsischer Seite noch ergänzt und nachgebessert werden müsste, bestehen im „sachsen-anhaltinischen“ Lappwald noch große Lücken bei der Beschilderung, obwohl die entsprechenden Schilder bereits geliefert wurden.

Beim aktuellen Projekt „Helmstedt-Harbke See“ dagegen verläuft die Zusammenarbeit positiv mit dem gemeinsamen Ziel, hier eine touristisch interessante Infrastruktur zu schaffen. Die Arbeitsgruppe aus Politik, Verwaltung, Bergbauträgern und Interessengemeinschaft setzt sich gemeinschaftlich und übereinstimmend für das länderübergreifende Projekt ein. Es erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Landkreis Börde, der Verwaltungsgemeinschaft Obere Aller und der

Gemeinde Harbke. Es gab lediglich Verzögerungen bei der Zuschussgewährung, die aber im Ministerium in Magdeburg entstanden.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

(Eisermann)